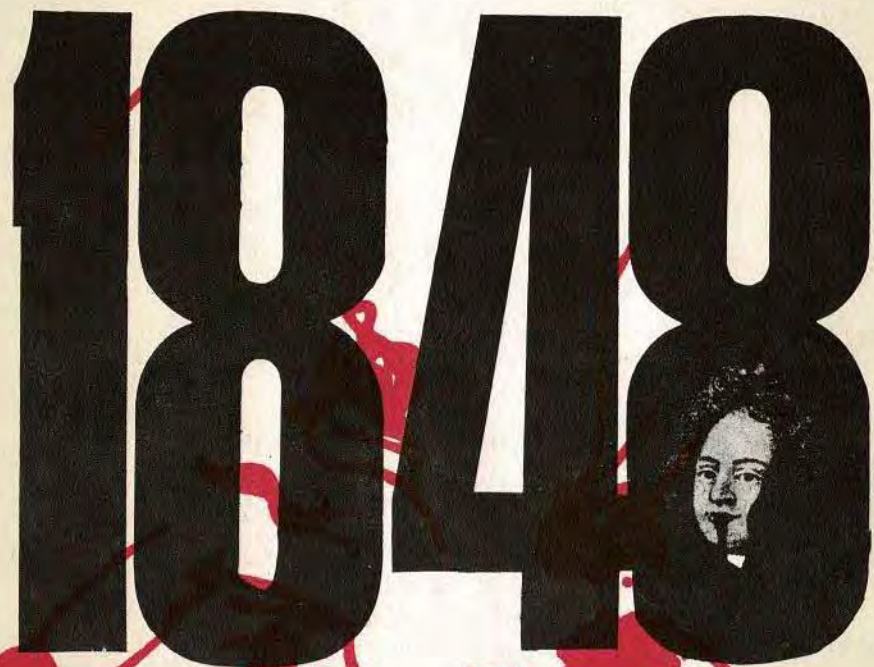


Klaus Kuhnke **DIE ALTEN BÖSEN LIEDER**

Lieder und Gedichte der Revolution von 1848

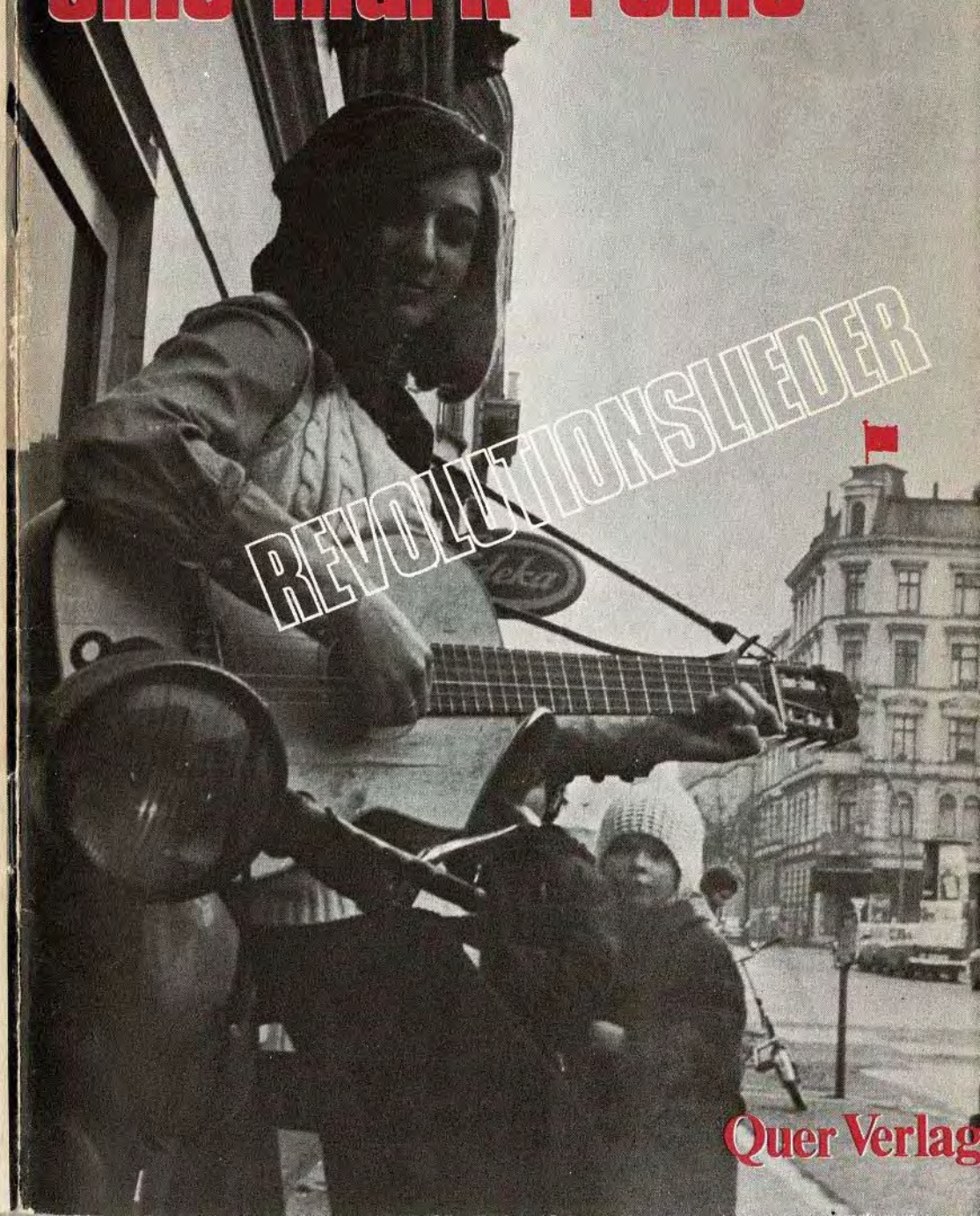
1848



damokles songbuch

6

eine mark's reihe⁵



Quer Verlag



Ça ira

Dieter Süverkrüp singt Lieder
der französischen Revolution
30-cm-LP/stereo mit Textbei-
lage

Bestell-Nr. S 11101, DM 19,—

Opposition, Opposition!

Texte von Kurt Tucholsky
gesungen und gesprochen von
Hanns Ernst Jäger
30-cm-LP/stereo

Bestell-Nr. S 44201, DM 19,—

Konzertierte Reaktion

oder Zustände wie im neuen
Athen

Songs — Satiren — Sarkasmen
Kabarett im Alleingang von und
mit Dietrich Kittner aus dem
Club Voltaire Hannover, live
30-cm-LP/stereo

Bestell-Nr. S 33301, DM 19,—

AGITPROP

auf pläne-platten



PLANE Peng SERIE

DER MENSCH IST GUT

Vier Lieder über Notstand und Mitbestimmung
Wolf Brannasky

17-cm-Single, Bestell-Nr. Peng 2, DM 5,—

Der Mensch ist gut — Arbeiterlied — Die Sonne
scheint — Der neue Anfang

AUF, AUF ZUM KAMPF

Die Conrads

17-cm-Single, Bestell-Nr. Peng 3, Preis DM 5,—

Auf, auf zum Kampf — Streiklied der Fliesen-
leger — Träume nicht — Für Vietnam — Dein
Standpunkt

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

Die Münchner Songgruppe

17-cm-Singe, Bestell-Nr. Peng 4, DM 5,—

Freunde, der Ofen ist noch nicht aus — Was
macht die Regierung? — Macht- und Profitwal-
zer — Penzberg-Lied

pläne-platten erhalten Sie im
Buch- und Schallplattenhandel
oder direkt vom
Verlag pläne GmbH,
46 Dortmund,
Humboldtstraße 12



Die französischen Pfarrer entschieden sich 1789 in ihrer Mehrheit für die verfassunggebende Nationalversammlung und damit für den Bürgerstand. Im Frühjahr 1790 wurden sie in den Zivilstand versetzt; der Zehnte war abgeschafft, die Pfarrer wurden vom Staat unterhalten. Seit September 1791 wurden die eidverweigernden Priester ausgewiesen; die eidleistenden wurden vom Papst exkommuniziert. (Aus *Auf der Rückkehr*. Historisches und patriotisches Begebnis, in einem Akt und in Straßenliedern von den Bürgern Radet und Desfontaines, aufgeführt auf dem Vaudeville-Theater am 4. November 1793.)

DER PATRIOTISCHE PASTOR

Von den Bürgern Radet und Desfontaines

Weise: Uns' Vikar und unser Paster

Patriot ist unser Paster,
Er tut seine Bürgerpflicht,
Ist Pastor und Sansculotte,
Einen bessern gibt es nicht.
Jedes Pfarrkind kann sich ihn
Beispielhaft zu Rate ziehn.

Unser Herz,

Unser Herz,

Unser Herz schlägt ganz für ihn,
Schlägt ganz für ihn, schlägt ganz für ihn.

Künftig in der Pfarrerstelle,
Wo die Freiheit kehrte ein,
Wird kein kalter Junggeselle
Mehr allein Bewohner sein.
Uns' Pastor im eignen Bau
Nimmt den Zehnten nicht mehr, schau:

Denn er hat,

Denn er hat,

Denn er hat 'ne eigne Frau,
'ne eigne Frau, 'ne eigne Frau.

Ohne Hilfe der Soutane,
Angetan auf unsre Art,
Bringt er die im Sündenbanne
Wieder auf den Tugendpfad:
Predigt anderen vom Kind,
Nachts als guter Mann geschwind
Macht er dann,
Macht er dann,
Kinder, die sein eigen sind,
Sein eigen sind, sein eigen sind.

Wenn in Rom der alte Bischof
Etwa dumme Sprüche kürzt
Und den manngewordnen Priester
In den Bann kanonisiert,
Bleibt der Pfarrer gottlob kühn
Und hört weiter gar nicht hin.
Denn er hat,
Denn er hat,
Auch Kanonen – und für ihn,
Und ganz für ihn, und ganz für ihn.

DIE CARMAGNOLE DER ROYALISTEN

REVOLUTIONÄRES LIED

Die französischen Truppen werden geschlagen. Der König widersetzt sich den Verteidigungsmaßnahmen, legt sein Veto ein gegen die 20 000 föderierten Truppen, die nach Paris verlegt werden sollen, um die Stadt zu verteidigen, und er entläßt die Regierung der Gironde. Darauf rennt das Volk ihm das Schloß ein, nennt ihn „Monsieur Veto“, setzt ihm die rote Mütze auf, zwingt ihn, vom Balkon zu grüßen. Der Herzog von Braunschweig bedroht in seinem berühmten Manifest die Stadt mit einer „auf ewige Zeiten unvergeßlichen Rache“. Sturmglocken. Dekret der Nationalversammlung: *Das Vaterland ist in Gefahr!* 10. August 1792 – die Pikenmänner von Marseille und Brest stürmen mit den Sansculotten die Tuilerien. Der König und seine Familie werden im Temple, später im Turm gefangengesetzt. Davon erzählt eine berühmte Ballade. (Weise aus Savoyen. Liederblatt bei Frère.)

Madam Veto versprach uns dies,
Schlachten zu lassen ganz Paris.

Doch der Schlag ging vorbei
Dank unsrer Schießerei!

Tanzt nun die Carmagnole,
Feiert den Ton,
Tanzt nun die Carmagnole,
Feiert den Ton der Kanon!

Monsieur Veto gab uns bekannt,
Er wollte treu sein seinem Land.
Doch das ging nebenher,
Jetzt keine Gnade mehr.

Tanzt nun die Carmagnole . . .

Die Antoinette wollteforsch
Uns fallen lassen auf den Orsch.
Doch der Schlag ging vorbei,
Sie hat die Nas entzwei.

Tanzt nun die Carmagnole . . .

Ihr Mann, als Sieger schon verklärt,
Er kannte wenig unsern Wert.
Geh, Ludwig, grober Wurm,
Vom Tempel in den Turm.

Tanzt nun die Carmagnole . . .

Die Schweizer gaben alle an,
Sie würden auf uns feuern dann.
Doch wie sie sprangen da,
Wie man sie tanzen sah.

Tanzt nun die Carmagnole . . .

Als Antoinette den Turm gesehn,
Da wollte sie sofort umdrehn.
Ihr wurde schlecht so sehr,
Sie sah sich ohne Ehr.

Tanzt nun die Carmagnole . . .

Als Ludwig draußen graben sah,
Zu jenen Gräbern sprach er da,
Über ein kleines fort
Sei er an jenem Ort.

Tanzt nun die Carmagnole . . .

(gekürzt)

ANONYM

Lumpensammlerlied



S'IST VER-DAMMT NUN AUF ER-DEN, LUM-PEN-



SAMM-LER ZU WER-DEN. JA, NUN RUF' ICH UN-GE-



SCHEIT: LUM-PEN, LUM-PEN WEIT UND BREIT.

Hat mich Gott verdammt auf Erden,
Just ein Lumpenkerl zu werden;
Darum ruf' ich ungeschcut:
Lumpen, Lumpen! weit und breit.

Lumpen, Lumpen! bringt mir Lumpen!
Ungewaschen, ungekrummen;
Königskleider, goldgestickt,
Bettlerkittel, buntgeflickt.

Ordensbänder, Bischofsmützen,
Bunte Lappen, blanke Litzen;
Alles muß in meinen Sack,
Alles muß ins Lumpenpack!

Tuch von zahm' und wilden Böcken,
Schwarz' und weißen Pfaffenröcken,
Jüngst von Weihrauch noch umdampft,
Morgen wird es eingestampft!

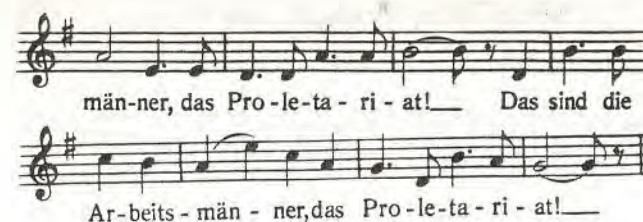
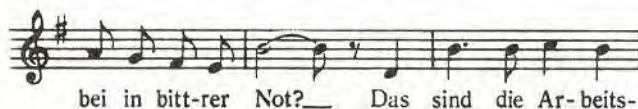
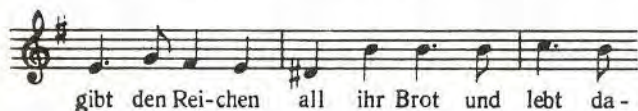
Eure großen Weltenwunder
Sind nur wohlgeborner Plunder!
Hadern, Lappen, Fetzen, Fleck,
's ist doch alles Lumpendreck!

Fort mit Samt und Seidenlappen,
Fort mit Prunk und Narrenkappen!
Fort mit Weihrauch, Wust und Dampf,
Vorwärts in den Lumpenstumpf!

Eure faulen Staatspapiere,
Wechsel und Prozeßgeschmiere,
Eure Wische, alt und neu,
Vorwärts in den Lumpenbrei!

Eure Rechte von Halunken
Eingestampft mit Stiel und Strunken!
Eingestampft mit Lump und Laus,
Wird ja doch nichts Bessres draus!

Die Arbeitsmänner



Wer plagt vom frühen Morgen
sich bis zur späten Nacht?
Wer schafft für andre Schätze,
Bequemlichkeit und Pracht?
Wer treibt allein das Weltenrad
und hat dafür kein Recht im Staat?
|: Das sind die Arbeitsmänner,
das Proletariat! :|

Wer war von je geknechtet
von der Tyrannenbrut?
Wer mußte für sie kämpfen
und opfern oft sein Blut?
O Volk, erkenn, daß du es bist,
das immerfort betrogen ist!
|: Wacht auf, ihr Arbeitsmänner!
Auf, Proletariat! :|

Rafft eure Kraft zusammen
und schwört zur Fahne rot!
Kämpft mutig für die Freiheit!
Erkämpft euch bessres Brot!
Beschleunigt der Despoten Fall!
Schafft Frieden dann dem Weltenall!
|: Zum Kampf, ihr Arbeitsmänner!
Auf, Proletariat! :|

Ihr habt die Macht in Händen,
wenn ihr nur einig seid!
Dum haltet fest zusammen,
dann seid ihr bald befreit.
Drängt Sturmschritt vorwärts in den Streit,
wenn auch der Feind Kartätschen speit!
|: Dann siegt, ihr Arbeitsmänner,
das Proletariat! :|

Worte: Johannes Most, 1870

Mein Vater wird gesucht



Die Mutter aber weint,
wir lasen im Bericht,
der Vater sei gefangen
und hätt' sich aufgehangen -
das glaub ich aber nicht.

Er hat uns doch gesagt,
so etwas tät er nicht.
Es sagten die Genossen,
SA hätt' ihn erschossen -
ganz ohne ein Gericht.

Heut weiß ich ganz genau,
warum sie das getan.
Wir werden doch vollenden,
was er nicht konnt beenden,
und Vater geht voran!

Worte: Hans Drach
Musik: Gerda Kohlmei
1936

Lenin!



Ein lied, ein lied,
ein lied, ein lied
wohl durch die straßen
der stadt hinzieht.
bom bom bom bom bom bom bom.

Es singt der hammer
singt der motor
rufen zum singen
den arbeiter vor.
bom bom bom bom bom bom bom.

Alles das werkzeug
zum singen bereit -
schon singt der mann
bei seiner arbeit.
bom...

Alle die hände
heben sie auf,
alle vereinigt
zu einer faust.
bom...

Volk du von Spanien
fang an und sing,
ein volk, das singt,
noch nicht unterging.
bom bom bom bom bom bom bom.

Worte und weise von X. Y. in Madrid, informant: der autor. 1958
verfaßt.

Ya se fué el verano

Sommer ist vorüber

$\text{♩} = 112$

Ya se fué el ve - ra - no, ya vi - no el in - vier - no, den - tro de muy
po - co cae - rá el go - bier - no. Que tu - ru - ru - ru - rú, que la
cul - pa la tie - nes tú. Que tu - ru - ru - ru - rú, que la cul - pa la tie - nes tú.

Gesammelt in Madrid beim verfasser, einem jungen intellektuellen.
1959 geschrieben nach einem alten volkslied aus Kastilien oder Estremadura mit dem titel *La tía Vinagre*.

Sommer ist vorüber,
winter vor den türen,
warte nur, bald fallen
die, die uns regieren.
Que tururururú
wer die schuld daran hat, bist du.

Alle die minister
gehen außer landes,
und Francisco Franco
vor ihnen, denn er kann es.
Que tururururú
wer die schuld daran hat, bist du.

Heute kann in Spanien
keiner mehr warm essen,
man kann seine zähne
vergraben und vergessen.
Que tururururú.....

Das gemüse ist teuer,
keiner ißt mehr früchte,
und an allem schuld hat
ein sohn... der stadt Ferrol.
Que tururururú.....

Was das kalbfleisch kostet!
Wenn ich euch erkläre:
So als ob das tier
ein sohn von Franco wäre.
Que tururururú.....

Die Amerikaner
sind die herrn, wir wissen
das, und daß in Spanien
die Spanier sind beschissen.
Que tururururú.....

Priester, falangisten,
nonnen, aktionäre,
ihr vom Opus Dei
und ihr vom militäre:
Que tururururú.....

Packt schnell eure koffer,
dürft euch nicht verspäten,
macht euch aus dem land,
sonst kommt ihr in schwulitäten.
Que tururururú.....

Was für schlechte milch
diese melker uns verkaufen,
und noch schlechter ist,
was die arbeiter da saufen.
Que tururururú.....

Dende que Franco e Falanxe

Seitdem Franco und die Falange

$\text{♩} = 120$ *rubato*

Den - de que Fran - co e Fa - lan - - - xe .. a - fer - ro - lla - ron Es
pa - ña - - - so - mos un po - vo de j - lo - - - tas
rit. refrain a tempo - un po' mosso
que nos que - da - mos sin pa - tria. ¡Ay! la la, ¡Ay! la la
¡Ay! la la la la la la la la ¡Ay! la la ¡Ay!
rit.
la la ¡Ay! la la la la la la la - - -
Mi - ña nai mi - ña nai - ci - - - ña - ei - qui non po - do vi -
vir - - - tan - to cu - ra e tan - to fra - - - de
refrain
non te - ño si - tio pra min. ¡Ay! - - -
San - to Cris - to de Fis - ter - - - re san - to da bar - ba dou -
ra - da - - - a - xu - da - de - me a pa - sa - - - re
refrain
a - ne - gra noi - te de Es - pa - ña. - - - ¡Ay! - - -
¿Can - do ché - ga - rá o di - a de ver li - bre a no - sa
pa - tria - - - , que o ven - to li - bre re - pon - se
...refrain
na por - ta de ca - da ca - sa. ? ¡Ay! - - -

Seitdem Franco und die Falange
einst überwältigten Spanien
sind ein Volk wir von Heloten (Sklaven)
leben wir ohne Vaterland.
Ai! la la, Ai! la la
Ai! la la la la la la la.

Mama, mama, meine mama
leben, das kann ich nicht hier
zuviel Priester und zuviel Pater
hab keine Stelle, wohin.
Ai! la la...

Heiliger Christus von Fisterre
du mit dem goldenen Barte
ach so hilf mir überstehen
die schwarze Nacht hier in Spanien.
Ai! la la ...

Wann erscheint wohl der Tag uns
daß wir frei sehn unser Vaterland
daß der Wind frei sich ausruhe
auf der Schwelle jedes Hauses?
Ai! la la...

Gesammelt in Vigo (Galizien). Der Text steht
in galizischer Sprache. Die hier wiedergege-
bene notation ist die getreue Umschrift der wie-
dergabe durch den Informanten.

ICH SCHENK DIR ZINNSOLDATEN...

Soldat schmeiß deine Flinte
ins himmelblaue Meer
das Vaterland ist leer
die Liebe ist so linde.

Der Krieg wirft keine Rosen
auf meine weißen Knie
Soldat ich lieb dich nie
in rot gefleckten Hosen.

Nimm meine kleinen Brüste
in deine große Hand
die rechte nicht fürs Vaterland
die linke für Gelüste.

Geliebter laß die Hände
vom heißgelobten Land
leg dich in weißen Sand
auf liebliches Gelände.

Ich schenk dir Zinnsoldaten
auf meiner Mädchenbrust
sollst du mit Lieb und Lust
das Vaterland verraten.

(Uwe Wandrey, vertont von Sybille Kynast)

make love

not war

I have a dream

I have a dream, he said,
I have a dream that the nation will rise and u-
nit-ed to-ge-ther pro-claim to the skies
men are all born to live e-qual and free
I have a dream I have a dream

I have a dream, he said,
I have a dream, that the nation will rise,
United together proclaim to the skies,
Men are all born to live equal and free.
I have a dream, I have a dream.

I have a dream, he said,
The red hills of hatred will crumble and go,
Each valley exhalted with blossoms of brotherhood
Flourish and grow.
I have a dream, I have a dream.

I have a dream, he said,
The great bell of freedom will ring in the land,
In love and in peace the black and the white
Will walk hand in hand.
I have a dream, I have a dream.

I have a dream, he said,
The deep starless midnight will fade in the past,
My people will sing „Great God-a-mighty,
We're free at last“.
I have a dream, I have a dream.

The murderers gun, it roared,
The bullet it sped, and the leader lay dead,
But his dream stays alive and will prosper and thrive,
You may scorn us and 'buke us, but you'll never win,
We have a dream, we have a dream.

Words and music: Colin Wilkie

Mit Gesang

AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAFIE. *wird gekämpft*

Wolfgang Steinitz: Deutsche Volkslieder demokratischen Charakters aus sechs Jahrhunderten. Bd. I + II. Berlin (DDR) 1954 und 1962. (Akademie-V.)

Arbeiterkampflieder Eterna 810 007

Peter Rohland: Lieder deutscher Demokraten. Verlag Song T 75 508

Ulli und Frederik: Wir - Bürgermeister und Senat. Verlag Da Camera Song SM 95 012

Inge Lämmel, Günter Hofmeyer: Lieder aus den faschistischen Konzentrationslagern. Leipzig 1962.

Manfred Vosz (Hrg): Kürbiskern Songbuch. München¹⁹⁶⁸

Annemarie Stern (Hrg): Politische Lieder '67-70. Arbeitskreis für Amateurkunst. 42 Oberhausen. Josefplatz 3. 4 Hefte bisher.

Friedman (Hrg): Hör zu, Mister Bilbo. Lieder aus der amerikanischen Arbeiterbewegung. Bln (DDR) '62.

Frank Moore (Hrg): Songs and Ballads of the American Revolution. Port Washington. New York 1965.

Alan Lomax, Woody Cuthrie, Pete Seeger (Hrg): Hard hitting songs for hard hit people. New York 1967 (Oak Publications)

Meri Franco-Lao (Hrg): Basta! Songs of Struggle and Revolution of Latin America. Maspero Prs. '67.

Inge Lammel (Hrg): Lieder der Agitprop-Truppen vor 1945. Hofmeister (Leipzig) 1958.

Ernst Busch: Spanien, Venceremos. Verlag Aurora Berlin (DDR)

Joan & José: Guanyarem. Wir werden siegen. Verlag Pläne. Dortmund. S 55 101.

Alex Kulisiewicz: Lieder aus der Hölle. Verlag Da Camera Song. SM 95 011.

Guy & Candie Caravan: Freedom Now! Songs for a New America. Verlag Pläne Dortmund S 55 301.

EINE MARKS REIHE

Heft 1

Garstige Weihnachtslieder 1968.

Heft 2

Maiengrün und Maienrot. Politische Frühlingslieder.

Heft 3

Garstige Weihnachtslieder 1969.

Heft 4

Roter Pfeffer. Witze, Glossen, Anekdoten.
(weitere Hefte sind in Vorbereitung)

WEITERE TITEL AUS DEM QUER-VERLAG:

REIZREIME von Peer Brax. Nonnense in Dosen.
5. er Serie DM 14.- Auch einzeln. 1966.2. Aufl. 1967.

KAMPFREIME von Uwe Wandrey. Politische Slogans in
notwehrtauglichem Blecheinband. DM 3.- 1968

PENNY POEMS. Politische Postkartengedichte von Braun,
Doutiné, Fried, Oberlercher, Astel, Delius, Fuhrmann,
Schütt, v. Törne. Serie von 9 Karten 2,70 DM. 1968

EIFFE FOR PRESIDENT-FRÜHLING FÜR EUROPA
Die Glossen und Parolen des Plakatbeschrifters Peter
Ernst Eiffe. DM 4,50. 1968.

AGITPROP. Lyrik, Thesen, Berichte. Herausgegeben von
Hamburg linksliterarisch. Eine Anthologie politischer Lyrik
mit einem theoretischen Anhang und Erfahrungsberichten.
250 Seiten. Paperback. 2. Auflage DM 8.- 1969.

SICHER IN DIE SIEBZIGER JAHRE. Straßentexte von
Peter Schütt. 180 Seiten. DM 5.- 1969

Alle Rechte vorbehalten. Quer-Verlag Uwe Wandrey.

2 Hamburg 20, Eppendorfer Landstraße 102